



PÄDAGOGISCHES KONZEPT

für Kindertagesstätten in Münster

Pädagogisches Konzept

Kindertagesstätte Kleine Riesen

für Kindertagesstätten in Münster

TRÄGER:

Kleine Riesen Nord gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Esslinger Straße 69
73732 Esslingen am Neckar

Tel: (0711) 35 116 4 - 0
Fax: (0711) 35 116 4 - 17

E-Mail: info@littlegiants.de
Internet: www.littlegiants.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeine Angaben zum Träger	7
1.1. Kontaktinformationen / Rechtsform	7
1.2. Unternehmensgegenstand / Geschäftsfeld	7
1. Organisation und Verwaltung	7
2. Angaben zur Trägerkonzeption	8
3.1. Leitbild	8
3.2. Werte	8
4. Pädagogisches Konzept	9
4.1. Zielsetzung	9
4.1.1. Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag	9
4.2. Grundsätze	10
4.3. Philosophie	11
4.4. Eingewöhnung	13
4.5. Partizipation der Kinder	14
4.6. Betreute Altersgruppen	15
4.7.1. 0-24 Monate	15
4.3. Kindergarten & Vorschule	17
4.4. Pädagogische Angebote	18
5. Integration und interkulturelle Orientierung	19
5.1. Grundsätzliches	19
5.2. Integration	19
5.3. Interkulturelle Orientierung der Personalpolitik	20
6. Familienorientierung und Elternbeteiligung	20
7. Sozialraumorientierung (Kooperation und Vernetzung)	20
8. Qualitätsmanagement	21
8.1. Dokumentation	21
8.2. Elternbefragung	21
8.3. Hygieneplan	21
8.4. Qualitätsmanagementhandbuch	21
8.5. Qualitätssicherungsmethoden (6-Sigma – DMAIC)	21
8.6. Qualitätszirkel	22
8.7. Pädagogische Tage	23
8.8. Kennenlernen von anderen Einrichtungen	23
8.9. Leitungskonferenzen	23

8.10. Beschwerdemanagement i. S. d. § 45 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII	23
8.11. Beschwerdemanagement.....	23
9. Ernährung	24
10. Personalmanagement	24
10.1. Personalgewinnung	24
10.2. Mitarbeiterentwicklung.....	25
11. Finanzmanagement	25
12. Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung i. S. d. § 8a SGB VIII.....	26
Anlage 1: Ernährungskreis.....	27
Anlage 2: Hygiene Plan.....	27
Hygiene im Sanitärbereich	27
Trinkwasserhygiene.....	29
Erste Hilfe	29
Küche	29
Handhygiene.....	30
Flächenreinigung und Desinfektion.....	30
Außenanlagen.....	30

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM TRÄGER

1.1. KONTAKTINFORMATIONEN / RECHTSFORM

Kontaktdaten:	Kleine Riesen Nord gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) Esslinger Straße 69 73732 Esslingen
Handelsregister:	Amtsgericht Stuttgart HRB 739321
Geschäftsführer:	Jelena Wahler, Peter Wahler

1.2. UNTERNEHMENSgegenstand / geschäftsfeld

Kleine betreibt Kinderkrippen und Kindertagesstätten als Träger der freien Jugendhilfe.

1. ORGANISATION UND VERWALTUNG

	Träger	Einrichtung
Pädagogik	Pädagogische Richtlinien Wissensaustausch zwischen Einrichtungen Richtlinien	Planung und Durchführung von Angeboten Dokumentation Weiterschreibung Konzeption Kinderkonferenzen
Finanzen	Buchhaltung Jahresabschluss Controlling Budgetierung	Kassenbuch
Personalmanagement	Bewerbermanagement Lohnbuchhaltung Fortbildung 360°-Feedback	Bewerbungsgespräche Beteiligung an Personalentscheidungen Reflexionsgespräche Beteiligung an Fortbildungsentscheidungen
Beschaffung	Abschluss von Rahmenverträgen Kreditorenbuchhaltung Debitorenbuchhaltung Bestellung	Bedarfsmeldung Außerplanmäßige Beschaffung und Bestellung
Elternarbeit	Vertragsgestaltung Elternbefragungen	Elterngespräche Beteiligung an Elternbefragungen Elternabende und Feste
Investitionen	Budgetierung Beschaffung von Investitionsgütern	Bedarfserhebung und –meldung
Qualitätsmanagement	Qualitätshandbuch Audits Beschwerdemanagement	Qualitätszirkel Pädagogische Tage

2. ANGABEN ZUR TRÄGERKONZEPTION

3.1. LEITBILD

Kleine Riesen bietet qualitativ hochwertige Ganztageskinderbetreuung an.

Wir wollen Kinder beim Erwerb von Basiskompetenzen altersgerecht und individuell unterstützen.

Wir sehen jedes Kind als einzigartiges Individuum. Unser pädagogisches Konzept sieht vor, individuell auf die Bedürfnisse und Interessen eines jeden Kindes einzugehen. Dadurch wollen wir die Entwicklung eines gesunden Selbstbildes und Selbstvertrauens fördern.

Wir verstehen uns als Dienstleister, der es berufstätigen Müttern und Vätern ermöglicht sorgenfrei Beruf und Familie zu vereinbaren.

3.2. WERTE



INDIVIDUALITÄT: Jedes Kind ist ein einzigartiges Individuum, das eigene Interessen, Bedürfnisse und Fähigkeiten hat. Wir respektieren die Besonderheiten eines jeden Kindes und sehen diese als Geschenk an. Little Giants fördert Kinder individuell beim Entfalten ihrer Fähigkeiten und Ihrer Persönlichkeit.

INTELLEKTUELLE STIMULATION: Kinder haben einen angeborenen Lern- und Entdeckerdrang. Um die wertvolle Zeit der Kindheit mit sinnvollen Lernerfahrungen zu erfüllen, geht Little Giants individuell auf die Bedürfnisse jeder Altersstufe und jedes einzelnen Kindes ein. Unser Raumkonzept und unsere pädagogischen Angebote sind so ausgelegt, dass Kinder sowohl selbst entdecken, aber auch spielerisch in der Gruppe oder ganz individuell von der Betreuerin lernen können.

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT: Kinder sollen in einer gesunden und sicheren Umgebung aufwachsen, die ihnen Freiraum zum Entdecken, Spielen und Lernen bietet. Durch gesunde und ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung, frühzeitiges Erlernen von Zahn- und Handwaschhygiene, sowie durch ein durchdachtes und sicheres Raumkonzept werden wir diesen Ansprüchen gerecht.

PARTNERSCHAFT MIT DEN ELTERN: Wir glauben daran, dass qualitativ hochwertige Kinderbetreuung eines intensiven Austauschs zwischen Betreuerin und Eltern bedarf. Bei uns werden die Eltern täglich schriftlich oder mündlich über den Tag der Kinder informiert. Die Entwicklung der Kinder wird während der gesamten Zeit bei Little Giants ausführlich dokumentiert. Regelmäßige Eltern-Betreuer-Gespräche halten die Eltern über die Entwicklung des Kindes bei Little Giants auf dem Laufenden.

WÄRME UND ZUWENDUNG: Alle Kinder, insbesondere sehr junge Kinder, brauchen die Wärme und Zuwendung einer Bezugsperson. Bei Little Giants ist jedes Kind einer Betreuerin zugeordnet. Diese begleitet das Kind ganz individuell während seiner Zeit bei Little Giants, spendet Zuwendung und ermutigt das Kind bei seinen Entdeckungsreisen.

MOTIVIERENDES ARBEITSUMFELD: Wir sind der festen Überzeugung, dass nur zufriedene Mitarbeiter gute Kinderbetreuung gewährleisten können. Little Giants ist bestrebt, seinen Mitarbeitern einen sicheren und motivierenden Arbeitsplatz zu bieten. Regelmäßige Schulungen verbessern nicht nur die Qualität der Betreuung, sondern auch die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter. Dieses wiederum kommt unseren Kleinen zugute.

4. PÄDAGOGISCHES KONZEPT

4.1. ZIELSETZUNG

Wir verstehen unsere Aufgabe darin, Erziehung, Betreuung und Bildungsauftrag in Einklang miteinander zu bringen, dabei stehen die individuellen altersgerechten Bedürfnisse des Kindes stets im Mittelpunkt.

Im Sinne der UN-Kinderechtskonvention sind wir der festen Überzeugung, dass Kinder das ein Recht auf Erziehung und Bildung, die die Persönlichkeit, die Begabung und die geistigen, körperlichen und sozialen Fähigkeiten zur Entfaltung bringt, haben. Ebenso erachten wir es als selbstverständlich, dass Kinder ein Recht auf Teilhabe und Beteiligung, auf Gesundheit, auf Schutz vor Gewalt, Diskriminierung haben.

4.1. BETREUUNGS-, BILDUNGS- UND ERZIEHUNGS-AUFTRAG

Wir sehen unseren Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag in der Sicherstellung der folgenden Ziele begründet:

- Unter Bildung verstehen wir den lebenslangen Prozess zur Aneignung der Welt von Geburt an. Es handelt sich um einen aktiven Aufnahme- und Verarbeitungsprozess von Informationen, welcher in der Kindertagesstätte durch Interaktion mit anderen Kindern und pädagogischen Personal in einer anregenden Umgebung abläuft. Dabei spielen Erzieherinnen und Erzieher eine vitale Rolle.
- Erziehung bedeutet für uns Unterstützen der Bildungsprozesse sowohl durch Vormachen als auch durch Anhalten eigene Erfahrungen zu machen.
- Bildung ist der Zusammenhang von Lernen, Wissen, Wertebewusstsein, Haltungen und Handlungsfähigkeit im Zusammenhang mit einem sinnerfüllten Leben.
- Wir bieten Kindern eine sichere Lernumgebung und Betreuung, in der das körperliche und seelische Wohl der Kinder sichergestellt ist.
- Wir unterstützen Kinder bei der Entwicklung einer eigenständigen Persönlichkeit, größtmöglicher Selbstständigkeit und Eigeninitiative.
- Wir wollen die natürliche Lernfreude von Kindern anregen und stärken und gleichzeitig die Kreativität der Kinder unter Berücksichtigung ihrer individuellen Interessen und Begabungen.
- Wir wollen Kindern elementare Kenntnisse der Umwelt durch ein breites Angebot an Erfahrungsmöglichkeiten vermitteln.
- Wir betrachten die Kindertagesstätte als Begegnungsraum für soziales Lernen. Kinder sollen soziale Verhaltensweisen, Situationen und Probleme bewusst erleben.
- Das Lernen findet durch soziale Interaktion zwischen pädagogischer Bezugsperson und Kind. Die pädagogische Bezugsperson fungiert als Mentor und unterstützt das Kind beim Erwerb von Wissen und Fähigkeiten. Sie gibt dem Kind Hilfestellung und unterstützt es dabei Problemlösungsstrategien zu entwickeln.
- Die Kindertagesstätte arbeitet in enger Kooperation mit der Stadt Esslingen.
- Kinder werden unabhängig von Bekenntnis, Nationalität und Herkunft aufgenommen.

Bei der Umsetzung unseres Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrages orientieren wir uns an den Zielsetzungen des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen.



4.2. GRUNDSÄTZE

Qualitativ hochwertige Kinderbetreuung muss gewisse Voraussetzungen erfüllen, um die optimale Entwicklung der Kinder sicherzustellen. Unserer Pädagogik liegen folgende vier Prinzipien zugrunde:

BETREUUNG DURCH BEZUGSPERSONEN: Bei Kleine Riesen ist jedes Kind einer Bezugsperson zugeordnet. Diese ist Bezugsperson für das Kind und damit für seine Pflege verantwortlich. Übersteigt die tägliche Betreuungszeit eines Kindes die Arbeitszeit der Bezugsbetreuerin, so übernimmt für die restliche Zeit eine zweite Betreuerin deren Funktion.

Jedem Kind ist während der Betreuungszeit eine feste Betreuungsperson zugeordnet. Unsere Betreuer arbeiten eng zusammen, da Bezugsbetreuung am besten in gut organisierten Teams funktioniert.



Bezugsbetreuung heißt nicht, dass ein Kind nur Kontakt zu einer Betreuerin hat. Vielmehr ist stets klar, wer die Hauptverantwortung für ein Kind trägt und dessen Entwicklung dokumentiert.

KLEINE GRUPPEN: Forschungsergebnisse zeigen, dass eine kleine Gruppe und ein guter Betreuungsschlüssel die wichtigsten Kriterien für qualitativ hochwertige Kleinkindbetreuung sind. Unsere Richtlinie lautet: je jünger das Kind, desto kleiner die Gruppe.

Kleine Gruppen unterstützen individuelle Betreuung, welche Babys und Kleinkinder brauchen, Freiheit und Sicherheit beim Bewegen und Entdecken sowie die Entwicklung einer festen Bindung zwischen Kind und Betreuerin.

KONTINUITÄT IN DER BETREUUNG: Kontinuität in der Betreuung unterstützt das Bedürfnis des Kleinkindes nach innigen Beziehungen und Bindung an eine Bezugsperson. Aus diesem Grund wird bei Kleine Riesen größter Wert sowohl auf eine behutsame Eingewöhnung als auch auf einen langsamen Übergang in die nächste Altersgruppe unter Begleitung der Bezugsbetreuerin gelegt.

INDIVIDUELLE BETREUUNG: Wir gehen auf den individuellen Biorhythmus jedes betreuten Kindes ein. Dadurch werden das Wohlfühl und das positive Selbstwertgefühl des Kindes unterstützt. Es ist wichtig, dass ein Kind sich nicht schlecht oder ausgegrenzt fühlt, weil sein Biorhythmus und seine Bedürfnisse von denen anderer Kinder abweichen.

Die umgehende Reaktion auf die individuellen Bedürfnisse unterstützt das Kind beim Erlernen des selbstständigen Handelns.

Das Kleine Riesen Konzept passt sich auf das Kind an und nicht das Kind auf das Kleine Riesen Konzept. Dadurch spürt das Kind, dass es wichtig ist, dass seine Bedürfnisse gestillt und seine Auswahl, Vorlieben und Impulse respektiert werden.

4.3. PHILOSOPHIE

Für Kleine Riesen bedeutet Erziehung Kindern die Möglichkeit zu geben sich zu selbstbewussten Menschen zu entwickeln. Die Welt begreifen unsere Kinder als eine Einladung zum Lernen und Wachsen. Bei Little Giants werden Kinder mit den Fähigkeiten und dem Selbstvertrauen ausgestattet, die im späteren Leben wichtig sind.



EIN PLATZ FÜR KINDER: Jedes Kind hat ein Anrecht auf eine erfüllte Kindheit. Kinder in einer Kindertageseinrichtung verdienen eine sichere Umgebung, in der Sie die Wunder unserer Welt entdecken können. Dabei ist es wichtig, dass die Einrichtung so gestaltet ist, dass sie die richtige Mischung aus Freiheit und Beschränkungen, aus Ausgelassenheit und Ruhe und Wärme und Lachen im Überfluss gibt. Unsere Kleine Riesen Center haben den Anspruch, dass sie warm und freundlich gestaltet sind. Wir wollen unseren Kindern eine Atmosphäre bieten, die ein zweites Zuhause ist und nicht ein schulähnlicher Betrieb.

AKTIVES LERNEN: Kinder lernen aktiv. Sie erwerben Basiskompetenzen am besten durch Aktivitäten, die sie selbst planen und ausführen lernen. Sie sind alle kleine Wissenschaftler, Baumeister, Akrobaten und Künstler, die "begreifbare" Erfahrungen mit ihrer Umwelt, Menschen und Dingen benötigen. Kinder brauchen die Möglichkeit sich Ziele zu setzen, zu planen, nachzudenken und Verantwortung zu übernehmen. Dabei kommunizieren sie von Geburt an und benötigen eine Umgebung, die gefüllt ist mit Büchern, Spracherlebnissen und Konversation.

BETREUER SIND MENTOREN: Die pädagogischen Fachkräfte in Kleine Riesen Centern sind Teile eines Teams, das Kindern eine Lernumgebung zum Sammeln von Erfahrungen zur Verfügung stellt. Sie bieten altersgerechte Erlebnisse für jedes individuelle Kind, stellen Fragen, schaffen Herausforderungen und helfen Kindern beim Finden von Antworten. Die Betreuungseinrichtung unterstützt diese bei der Entwicklung eines gesunden Selbstvertrauens. Dadurch entwickeln die Kinder zunehmend intellektuelle Fähigkeiten und Wissen, das sie auf die Schule spielerisch vorbereitet.

ANGEMESSENE UMGEBUNG: Unser Konzept schafft eine altersgerechte und individuelle Umgebung, in der jedes Kind entdecken kann, wie die Welt beschaffen ist und wie sie funktioniert. Es kann seine Fähigkeiten testen und seine Grenzen kennenlernen. Die tägliche Routine und die Gruppenräume sind so geplant, dass die Kinder individuell entdecken, lernen und Erfahrungen sammeln können.

Schon die Einrichtung unserer Gruppenräume soll die Kinder zum Erfahrungssammeln und Entdecken auffordern: Beschriftete Regale benutzen Farben, Symbole und Worte, die den Sinn der geschriebenen Sprache zu verstehen helfen. Spielplätze beinhalten einfache wissenschaftliche Experimente aus den Bereichen Biologie, Physik und Chemie. Sprechen und Zählen sind Bestandteil der täglichen Routinetätigkeiten, wie Mittagessen oder Aufräumen.

Die pädagogischen Fachkräfte planen und wechseln Lerncenter aus. Darüber hinaus bieten wir Gruppenaktivitäten an, bei denen die Kinder lernen, Projekte ihren Interessen entsprechend zu wählen und diese dann in einer Gruppe zu bearbeiten. Sich in ein Team einzugliedern, zu führen aber auch unterzuordnen sind Fähigkeiten, die in der frühesten Kindheit gelernt werden können.

DOKUMENTATION: Die Dokumentation des Erwerbs der Basiskompetenzen und der Entwicklung eines jeden Kindes ist ein wichtiges Element des pädagogischen Konzeptes von Kleine Riesen.

Betreuerinnen dokumentieren Erfahrungen in kurzen Tagesberichten und ausführlicher in Tagebüchern. Quartalsweise werden Entwicklungsprofile für jedes Kind erstellt. Diese werden in regelmäßigen Intervallen mit den

Eltern besprochen.

Wichtige Meilensteine in Form von Kunstwerken werden in einem dafür vorgesehenen Kunstordner abgelegt und am Ende eines jeden Lebensjahres den Eltern übergeben.

Unsere Dokumentation stellt die Basis für die Bewertung der Entwicklung des Kindes dar. Diese wiederum hilft der Betreuerin, den Eltern und dem Kind Entwicklungsdefizite aufzudecken und besondere Begabungen frühzeitig zu erkennen. So können gezielt Akzente im pädagogischen Angebot gesetzt werden.

ELTERN SIND PARTNER: Bei Kleine Riesen sind Eltern gleichberechtigte Partner in jeder Hinsicht. Sie helfen Ziele und Prioritäten zu setzen und unterstützen die Entwicklung ihres Kindes durch gezielte Erfahrungen zuhause. Tägliche Berichterstattung in schriftlicher Form seitens der Betreuerin, die nicht nur den Ernährungsplan des Kindes, sondern auch die emotionalen Höhe- sowie Tiefpunkte wiedergibt, helfen den Eltern zu beurteilen, wie sich ihr Kind entwickelt.

GRUNDLAGEN: Das pädagogische Konzept von Kleine Riesen basiert auf Theorien der frühkindlichen Entwicklung. Die entwicklungspsychologischen Erkenntnisse von Jean Piaget, Lev Vygotsky, Eric Erickson und Howard Gardner sind Bestandteil unseres Konzepts. Wir beziehen die Arbeiten von Daniel Goleman zur emotionalen Intelligenz in unsere Pädagogik mit ein.

Die Schlüsselfaktoren der Kleine Riesen Pädagogik sind:

- Kinder lernen aktiv.
- Durch Erfahrungen werden Synapsen gebildet.
- Kindern bilden beim Lernen selbst Regeln und Strukturen.
- Kinder sind im Stande mit hoher Geschwindigkeit und Intensität zu lernen.
- Kinder lernen mit allen Sinnen.
- Kinder lernen mit anderen.
- Spielen bedeutet Lernen.
- Unsere Pädagogen unterstützen die intrinsische Lernmotivation und –anstrengen jedes Kindes individuell.
- Intelligenz hat viele Formen.
- Sprache spielt eine kritische Rolle während der Entwicklung, da sie unser primäres Kommunikationsmittel ist.
- Basierend auf der Gehirnentwicklung, gibt es optimale Entwicklungsfenster, insbesondere was die Entwicklung von sprachlichen Fähigkeiten betrifft. Daher ist ein sprachlich stimulierendes Umfeld während der ersten fünf Lebensjahre besonders wichtig.
- Kinder lernen hauptsächlich durch Entdecken und Untersuchen, durch Interaktionen mit anderen Kindern und Erwachsenen sowie durch Reflektieren von Erfahrungen.
- Die Aufgabe unserer Betreuer ist es, eine Umgebung zu schaffen, die die Entwicklung der Kinder bestmöglich unterstützt.

DAS PÄDAGOGISCHE UMFELD: Das pädagogische Umfeld gestaltet sich wie folgt.

- Pädagogisches Personal und Eltern arbeiten einen Plan zur individuellen Forderung des Kindes aus. Die Entwicklung des Kindes wird regelmäßig gemeinsam besprochen und evaluiert.
- Wir bieten eine gut geplante und erprobte Raumstruktur an, die den Kindern Wahlmöglichkeiten lässt. Die Räume müssen den Entdeckungs- und Untersuchungsdrang der Kinder unterstützen und altersgerechte Herausforderungen bieten.
- Aktivitäten und Projekte müssen die Interessen und Fähigkeiten der Kinder widerspiegeln.
- Unser pädagogisches Personal unterstützte Kinder beim Entdecken. Sie erkennen Momente, in denen das Kind lernt, und bieten Unterstützung, Ermutigung und die notwendige Herausforderung.
- Aktivitäten werden in Teams erarbeitet.

- Die Erfahrungen der Kinder und der Gruppe werden dokumentiert und mit den Eltern besprochen.
- Unser pädagogisches Konzept bezieht sowohl gezielte Interaktionen als auch ein einfühlsam geplantes Raumkonzept in die Entwicklung der Kinder mit ein. Wir integrieren Elemente der Spracherziehung (sowohl der Mutter- als auch der Fremdsprachen), des mathematischen und naturwissenschaftlichen Denkens, der Projektarbeit, der Sachkunde und der Kunsterziehung in alle Aspekte unserer Center, anstatt diese künstlich zu trennen. Wir wollen, dass Kinder „begreifen“ anstatt im klassischen Sinne lernen.

PÄDAGOGISCHES SELBSTVERSTÄNDNIS

- Wir und unsere Mitarbeiter sind uns bewusst, dass unser Handeln, unsere Werte, Ansprüche und Erfahrungen direkten Einfluss auf unsere pädagogische Arbeit.
- Wir und unsere Mitarbeiter sehen unser Handeln fest verankert in den demokratischen Grundwerten unserer Gesellschaft.
- Unsere Mitarbeiter sind angehalten stets den Mittelpunkt Ihres Handels ausgehend von der Sichtweise des Kindes zu setzen.
- Unsere pädagogischen Fachkräfte stimmen im Team ihr pädagogischen Planen und Handeln ab und tauschen regelmäßig Erkenntnisse über den Bildungs- und Entwicklungsprozess einzelner Kinder aus.
- Unsere Fachkräfte geben den Kindern Orientierung und Sicherheit durch liebevolle Zuwendung und durch den Aufbau einer kontinuierlichen, stabilen Bildung.
- Unsere Fachkräfte verstehen sich als Parter der Eltern, die diesen auf Augenhöhe begegnen.

4.4. EINGEWÖHNUNG

GRUNDSÄTZLICHES

Jedes Kind ist anders. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Eingewöhnungsphase bei jedem Kind unterschiedlich ist. Während manche Kinder sich schon in den ersten Tagen ganz leicht an den Krippenalltag und die Trennung von den Eltern gewöhnen, brauchen andere bis zu vier Wochen um sich mit der neuen Situation zurechtzufinden.

Daher glauben wir auch, dass es kein Patentrezept zur Eingewöhnung mit fest vorgeschriebenen Zeitpunkten, zu denen gewisse Dinge geschehen müssen, gibt. Die Eingewöhnung verlangt von allen Beteiligten, d. h. Eltern, pädagogischem Personal und Kind, hohe Flexibilität, bei der die Bedürfnisse des Kindes im Vordergrund stehen müssen.

Die Zeit, die die Eingewöhnungsphase einnimmt wird allein vom Kind vorgegeben. Die Eingewöhnung kann und darf dabei nicht von außen beschleunigt werden. Es können lediglich Vorkehrungen getroffen werden, die es dem Kind leichter machen sich einzuleben.

AUFKLÄRUNG DER ELTERN

Vor Beginn der Eingewöhnungsphase wird mit den Eltern ein Gespräch geführt. Die Eltern werden insbesondere über folgende Themen informiert:

- Ablauf und Dauer der Eingewöhnung
- Notwendigkeit von zeitlicher Flexibilität
- Trennungstress beim Kind
- Kriterien für einen erfolgreichen Abschluss bzw. Abbruch der Eingewöhnung

DER ERSTE TAG

Der erste Tag bei Kleine Riesen ist generell nie der erste Betreuungstag. Vielmehr dient dieser dazu, dass das Kind die neue Umgebung, die Kinder und seine Bezugsbetreuerin im Beisein von einem oder zwei Elternteilen kennenlernt.

Der anwesende Elternteil verhält sich während der gesamten Zeit passiv und lässt das Kind so selbstständig wie möglich Entdeckungen machen und seine Bezugsbetreuerin kennenlernen.

Die Anwesenheitsdauer in der Krippe sollte am ersten Tag zwei, höchstens jedoch drei Stunden nicht überschreiten. Am Ende des ersten Tages entscheiden die Eltern und die Bezugsperson, ob ein weiterer Kennenlerntag notwendig ist, oder ob das Kind am nächsten Tag bereits alleine in seinem Gruppenraum bleiben soll.

DIE ERSTEN ZWEI WOCHEN

Wie zuvor erwähnt, verlangen die ersten Wochen der Eingewöhnung von allen Seiten hohe Flexibilität: Das Kind muss sich auf eine neue und nicht vertraute Umgebung einstellen, die Bezugsbetreuerin muss sich intensiv mit dem Kind beschäftigen und auf seine Bedürfnisse eingehen. Der an der Eingewöhnung beteiligte Elternteil muss sich stets in der Einrichtung oder in deren Nähe aufhalten, sodass das Kind bei Bedarf kurzfristig abgeholt werden kann.

Am ersten Tag, an dem das Kind alleine in der Krippe bleiben soll, verabschiedet sich der Elternteil, der das Kind bringt, und verlässt den Gruppenraum. Die Bezugsbetreuerin kümmert sich intensiv um das Kind und versucht es abzulenken und zu trösten. Der Elternteil hält sich währenddessen entweder im Aufenthaltsraum der Einrichtung oder in der näheren Umgebung auf. Sollte der Trennungsstress des Kindes zu groß werden, dies kann bereits nach 15-30 Minuten der Fall sein, so wird der eingewöhnende Elternteil benachrichtigt. Dieser kommt dann und nimmt das Kind mit. Wichtig ist, dass das Kind begreift, dass es ohne die Eltern in der Krippe ist und dass es dort nur dann bleiben und spielen kann, wenn keine Eltern dabei sind.

In den folgenden 14 Tagen wird der Zeitraum, in dem das Kind die Krippe besucht sukzessive verlängert.

DIE DRITTE UND VIERTE WOCHE

Unsere Erfahrung zeigt uns, dass die meisten Kinder nach zwei Wochen so weit sind, einen ganzen Tag in der Krippe zu verbringen. Dennoch ist es wichtig, dass die Eltern auch während Woche 3 und 4 der Eingewöhnungsphase jederzeit erreichbar und bereit das Kind abzuholen sind, um auf eventuell auftretenden Trennungsstress zeitnah reagieren zu können.

Nach vier Wochen führen Bezugsbetreuerin und Eltern ein Gespräch. Der Verlauf der Eingewöhnung wird besprochen. Gemeinsam wird entschieden, ob

- das Kind vollständig eingewöhnt ist,
- die Eingewöhnungsphase verlängert werden sollte,
- oder ob der Trennungsstress für das Kind zu groß ist und von einer weiteren Betreuung in einer Krippe besser abgesehen werden sollte.

4.5. PARTIZIPATION DER KINDER

Wir betrachten die Partizipation der Kinder nicht nur als ein wichtiges Element unseres Konzepts, sondern auch als von zentraler Bedeutung für die demokratische Grundordnung unserer Gesellschaft.

Kinder, die Little Giants Kindertagesstätten besuchen, können, soweit dies mit dem Wohl des Kindes als auch mit dem Wohl der anderen Kinder vereinbar ist, selbstbestimmt handeln und das pädagogische Umfeld im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitbestimmen.

Wir unterstützen an Beteiligung der Kinder bereits im jüngsten Alter. Die Art der Beteiligung ist dabei selbstverständlich vom Alter abhängig. Wir sind der Auffassung, dass Kinder sowohl verbal als auch nonverbal ihre Bedürfnisse und Wünsche mitteilen können. Auf diese wird im Rahmen der Möglichkeiten, die eine Kindertageseinrichtung bietet, individuell eingegangen.

Alle Angebote und Aktivitäten bei Little Giants sind so ausgelegt, dass Kinder stets entscheiden können, welche Aktivitäten Sie interessieren. Uns ist wichtig die Entscheidungsfähigkeit der Kinder zu stärken und Ihnen zu ermöglichen sich Ihren Interessen zu widmen.

Weiterhin betrachten wir die Partizipation essenziell für die Entwicklung einer gesunden Sozialkompetenz. Die Kinder lernen, dass Ihre Wünsche und Bedürfnisse nicht allein in der Welt stehen, sondern oftmals mit den Wünschen und Bedürfnissen anderer Kinder in Einklang gebracht werden müssen.

Um den Interessen der Kinder gerecht zu werden und bereits im jungen Alter an demokratische Entscheidungsprozesse heranzuführen, werden regelmäßig Kinderkonferenzen abgehalten.

4.6. BETREUTE ALTERSGRUPPEN

4.7.1. 0-24 MONATE

Die ersten Lebensjahre sind eine besondere Zeit, die auf das restliche Leben vorbereitet. Jedes Kind entwickelt ein Gefühl der Autonomie, das Gefühl ein Individuum zu sein.

Es ist wichtig, jedes Kind als eine eigenständige Persönlichkeit zu behandeln und ihm Möglichkeiten zu geben, frei zu agieren. Nur wenn Kinder erkennen, dass sie aus eigenen Kräften Dinge beeinflussen können, sind sie bereit den nächsten wichtigen Schritt in Ihrer Entwicklung zu gehen: Sie werden sich ihrer Fähigkeiten bewusst und merken, dass sie Dinge erreichen können. Dadurch werden Kleinkinder zu aktiven Lernern und Problemlösern und können ihre Umwelt besser kennenlernen.

Die ersten drei Jahre im Leben eines Menschen sind die Wichtigsten für die Entwicklung von Gehirn und Sprache. Während dieser Zeit spielen die Erfahrungen des Kindes eine fundamentale Rolle beim Schaffen von Verknüpfungen im Gehirn und somit beim Legen des Fundaments für die nachfolgende intellektuelle und emotionale Entwicklung.

Von Geburt an sind Babys hervorragende Lerner. Sie untersuchen optische Eindrücke, Geräusche und fühlen ihre Umwelt. Babys und jungen Kleinkinder erhalten bei Little Giants die liebevolle Bezugsperson, die sie brauchen, und eine sichere Umgebung mit vielen Gelegenheiten zum aktiven Entdecken und Spaß haben. Die Kinder können sehen, hören, fühlen, anfassen und Dinge bewegen.

Sehr junge Kinder brauchen Bezugspersonen die mit ihnen interagieren, ihnen Sicherheit geben und vor allem viel mit Ihnen sprechen. Es ist wichtig, sie in Konversationen einzubeziehen und selbst junge Babys mit Büchern vertraut zu machen. Lieder singen, zuhören und auf die Laute und Worte des Kindes reagieren runden das Bild ab. Bei Little Giants erhalten Babys und Kleinkinder die Aufmerksamkeit und die Entfaltungsmöglichkeiten, die sie brauchen, um sich optimal zu entwickeln:

INDIVIDUELLE BETREUUNG: Eltern und Betreuerin stellen zusammen einen individuellen Betreuungsplan auf. Dieser wird ständig, den Bedürfnissen des Kindes angepasst, sodass sicher ist, dass die Betreuung bei Kleine Riesen ideal zum Kind und zu seiner Familie passt.

LIEBEVOLLE BETREUUNG: Babys brauchen viel Körperkontakt zu ihren Bezugspersonen, um sich gesund zu entwickeln. Unsere Betreuerinnen verbringen, deshalb viel Zeit damit den Kindern die liebevolle Aufmerksamkeit zu geben, die sie brauchen. Auf jeden Laut und jede Bewegung erhält das Baby eine freundliche Antwort: Ein Wort, ein Lächeln oder eine vorsichtige Berührung lassen das Kind spüren, dass es etwas Besonderes ist.

VORLESEN: Lange bevor Babys Worte oder Bilder begreifen, können sie vom Vorlesen eines Buches profitieren. Schon im frühesten Alter kann so die Grundlage für die Liebe zum Lesen gelegt werden. Ob auf dem Schoß, auf dem Boden oder beim Einschlafen, Babys und Kleinkinder lernen bei Kleine Riesen frühzeitig, die Magie von Büchern und Geschichten zu schätzen.

EIN PLATZ ZUM WACHSEN: Babys und Kleinkinder entdecken die Welt mit allen Sinnen und mit ihren motorischen Fähigkeiten. Lange bevor ein Kind begreift, was "unter" oder "entfernt" bedeutet, lernen sie sich fortzubewegen: hinauf und hinab, unter Tischen hindurch und über Gegenstände hinweg. Unsere Gruppenräume bieten den Kindern eine reichhaltige Lernumgebung mit altersgerechten Lerncentern, die darauf ausgerichtet sind, Lernerfahrungen zu ermöglichen:

- *Grob- und feinmotorische Erfahrungen:* Babys können greifen, treten, halten, ziehen, stehen, kriechen und krabbeln. Kleinkinder können begreifen, werfen, Gegenstände manipulieren, laufen, klettern, schieben, ziehen, usw.
- *Sinneseindrücke:* Bei Kleinen entdecken Kinder Oberflächenbeschaffenheit, Farben, Muster, Formen, Geruch, Geschmack und Gewicht.
- *Kognitive Erfahrungen:* Kinder entdecken die Objektpermanenz und räumliche Zusammenhänge. Sie lernen Dinge zu sammeln, klassifizieren und von einem Behälter in den anderen zu schütten. In einfachen Experimenten vermitteln wir das Prinzip von Ursache und Wirkung und fördern jene Fähigkeiten, die benötigt werden, um Probleme zu lösen.
- *Sprache und Musik:* Unsere Betreuerinnen sprechen viel mit den Kindern, sowohl individuell als auch in der Gruppe. Wir machen Lese- und Sprachspiele und entdecken Musik, Reime und Geräusche.
- *Persönliches Ausdrucksvermögen:* Kunst, Bewegung, Nachahmung, erste Rollenspiele und das Spiel mit Puppen und Kuscheltieren.

ELTERN ALS HAUPTBEZUG: Unsere Betreuerinnen wissen, dass die Beziehung zwischen Eltern und Kind durch nichts zu ersetzen ist. Wir freuen uns auch über jede Idee, jede Frage und jeden Verbesserungsvorschlag.

4.2. 24-36 MONATE

Die Welt eines Zweijährigen spiegelt den Übergangscharakter des dritten Lebensjahres wider. Unser Programm ist darauf ausgelegt, dem Kind den Übergang von der motorisch-sensorischen Welt eines Einjährigen in eine zunehmend soziale Welt zu erleichtern.

Die Kommunikationsfähigkeit, die Zielstrebigkeit, das Bestehen auf Individualität und Unabhängigkeit und die Kontrolle über Körperfunktionen explodieren bei Zweijährigen geradezu. Diese Zeit kann für das Kind frustrierend sein. Charakteristisch sind das wechselhafte Gemüt und die Unsicherheit darüber, was das Kind eigentlich tun will. Oftmals übersteigen Wunsch und Vorstellungskraft die eigenen Fähigkeiten. Zweijährige brauchen deshalb Herausforderungen, die sie meistern können, und Erfahrungen, die ihre Fähigkeiten festigen. Eine entspannte Atmosphäre macht es leichter mit häufigen Stimmungswechseln und Interessen umzugehen. Besonders Zweijährige brauchen Betreuer, die ihnen beim Erfahren und Entdecken zur Seite stehen, ihre Inkonsistenz akzeptieren und wenn nötig ruhig aber bestimmt Grenzen setzen.

Das pädagogische Umfeld für zweijährige Kinder besteht sowohl aus Lerncentern als auch aus einem kreativen Konzept. Gut geplante Lerncenter unterstützen die pädagogischen Aktivitäten und erlauben den Kindern selbstbestimmt in kleinen Gruppen zu spielen. Sprachentwicklung, mathematisches und wissenschaftliches Denken wird in allen Kleinen Riesen Centern betont. Wir passen die Räume regelmäßig an, um aufkommenden Interessen und individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Unsere Lerncenter bieten betreute Aktivitäten an, die Entwicklung von Basiskompetenzen fördern.

Typische Lerncenter sind:

Bücher
Entdecken / Wissenschaft
Kunst

Bewegung
Haushalt / Rollenspiel
Sensorik: Wasser und Sand

Bauklötze
Lernen im Freien
Tischspielzeug: Puzzles,
etc.

Lerncenter werden ergänzt durch Aktivitäten, die jeweils nur ein oder zwei Kinder gleichzeitig ausüben können.

Im Ablauf eines Tages, entscheiden die Kinder entweder selbst, was sie machen wollen, oder erhalten Hilfe um eine Entscheidung treffen zu können. Sie nehmen an Gruppenaktivitäten und Projekten teil und versammeln sich im Gruppenkreis, um über ihre Erfahrungen zu reflektieren. Die Kinder werden angeleitet kritische Erfahrungen, die die Bausteine einer gesunden Entwicklung sind, zu machen. Mit unserem Lehrplan und der Kenntnis der Kinder und deren Familien entwickeln unsere Betreuerinnen ständig neue Lerncenter, die den Kindern in ihrem Raum gerecht werden.

Das Kleine Riesen Konzept vermittelt Sprachkenntnisse, mathematisches und wissenschaftliches Denken, Projektarbeit, Sachkenntnisse und Kreativität. Dabei sorgen wir für ausreichend Bewegung und ausgewogene Ernährung, damit sich die Kinder auch körperlich optimal entwickeln können. Dies alles ist Bestandteil des Alltags der Kinder.

4.3. KINDERGARTEN & VORSCHULE

Im Zentrum unserer Kindergarten- und Vorschulpädagogik stehen gut durchdachte Lerncenter (pädagogische Angebote), die den Kindern die Möglichkeit geben, selbstständig oder in kleinen Gruppen zu spielen und zu lernen.

Unsere Erzieherinnen unterstützen die Kinder dabei spielerisch. Sprachentwicklung, sowie mathematisches und naturwissenschaftliches Denken sind selbstverständlicher Bestandteil aller Angebote. Wir wechseln das Lernumfeld, Aktivitäten und Projekte häufig ab, um den Interessen der Kinder gerecht zu werden. Lerncenter bieten die Möglichkeit unter Anleitung Erfahrungen zu machen, die eine optimale Entwicklung des Kindes fördern und es auf die Schule vorbereiten.

Typische Lerncenter sind:

Bücher	Bewegung	Bauklötze
Entdecken / Wissenschaft	Haushalt / Rollenspiel	Lernen im Freien
Kunst	Sensorik: Wasser und Sand	Tischspielzeug: Puzzles, etc.

Kinder selbst, was sie spielen wollen. Weiterhin bieten wir Gruppenaktivitäten und Projekte an. Jedoch hat jedes Kind immer die Möglichkeit frei zu spielen. Die Entscheidungsfreiheit des Kindes ist ein wichtiger Bestandteil unserer Pädagogik.

Einmal am Tag versammeln die Kinder und sprechen über die Erfahrungen und Erlebnisse des Tages.

Auf Grundlage des Little Giants Konzepts gestalten unsere Erzieherinnen ständig neue Lerncenter, die auf die Interessen der Kinder in ihrem Raum angepasst sind. Unser Konzept umfasst Elemente der Spracherziehung, des mathematischen und naturwissenschaftlichen Denkens, der Projektarbeit, der Sachkunde und der Kunsterziehung. Diese werden in tägliche Aktivitäten, in Lerncenter und Projekte integriert.

Was ist im Kindergarten wichtig?

Wir wollen Kinder spielerisch und mit viel Geduld auf Vorschule und Schule vorbereiten. Dabei legen wir größten Wert auf eine gute intellektuelle und soziale Entwicklung des Kindes. Das physische Wohlbefinden wird dabei keinesfalls vernachlässigt. Zweimal täglich werden 20 Minuten lang sportliche Übungen mit den Kindern gemacht. Darunter verstehen wir zum Beispiel das Fangen von Seifenblasen für unsere Kleinsten oder Bobby Car und Dreirad-Wettrennen für die etwas Größeren. Bei schlechtem Wetter tanzen wir zur Musik und machen Dehnungsübungen. Zusätzlich werden mehrmals pro Woche extern betreute Sportarten angeboten.

Ganzheitlicher Ansatz in der Vorschule

Little Giants bereitet Kinder ganzheitlich auf die neue Herausforderung Schule vor. Wir fordern und fördern die Kinder auf allen Gebieten. Dabei ist insbesondere wichtig, dass Kinder mit Lernen positive Gefühle verbinden und Spaß haben.

Wie in den anderen Altersgruppen orientiert sich unser Konzept an den Interessen der Kinder, jedoch wird die Umsetzung, für die Kinder ersichtlich, strukturierter gehandhabt. Während die Kinder bis jetzt überall im Center Lernerfahrungen gesammelt haben, arbeiten Sie ab jetzt zweimal am Tag eine überschaubare Zeit konzentriert am Tisch.

In der Vorschule haben das spielerische Fördern von Feinmotorik, die Voraussetzung für späteres Schreiben und das Verstehen der Grundrechenarten einen großen Stellenwert.

Unsere Erzieherinnen beobachten die Lernfortschritte jedes Kindes individuell und entwickeln Projekte und Aktivitäten, die dazu beitragen, dass jedes Kind erfolgreich in die Schule starten kann.

Ein wichtiger Punkt unserer Vorschularbeit ist die Zusammenarbeit mit den Grundschulen. Gemeinsam mit den Lehrkräften der Schulen wollen wir den Kindern einen sanften Einstieg in die Schulzeit ermöglichen.

4.4. PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

SPRACHERZIEHUNG: Lange bevor Kinder lesen lernen, können sie Aktivitäten ausgesetzt werden, die lebenslange Bewunderung und Respekt vor der Kraft und Schönheit unserer Sprache schaffen. Phonemisches Bewusstsein ist integraler Bestandteil unseres Konzepts. Sprache ist Teil jeder Interaktion und jedes Aspektes unseres Konzepts.

Wir bieten Kindern Aktivitäten, die auch für ihre sprachlichen Fähigkeiten eine Herausforderung darstellen und somit ihr Wissen steigern. Unsere Betreuerinnen bieten den Kindern die Chance ihre Interessen in Bezug auf Lesen, Schreiben, Sprechen und Zuhören auszubauen. Worte werden in Laute zerlegt und Gedichte aufgesagt. Fingerspiele und Vorlesen ergänzen den Lernprozess. Kinder erfahren die Magie der Sprache durch Reime, Puppenspiele und Rollenspiele.

MATHEMATISCHES DENKEN: Unser Konzept ermutigt alle Erwachsenen im Leben des Kindes Möglichkeiten zu schaffen, die dem Kind zeigen, dass Mathematik Bestandteil des täglichen Lebens ist. Bereits Kleinkinder haben Freude am Sortieren, Ordnen und Zählen. Größere Kinder lernen, dass beim Kuchenbacken bestimmte Mengen an Zutaten notwendig sind. Bei Little Giants machen Kinder spielerisch Erfahrungen mit Ziffern, Zuordnungen und Reihen.

NATURWISSENSCHAFTLICHES DENKEN: Wir lassen naturwissenschaftliche Phänomene lebendig werden, indem wir alltägliche Erfahrungen der Kinder ausnutzen: fallende Gegenstände, gemischte Farben, beschlagene Fenster oder das Wachstum von Pflanzen. Unsere Lerncenter nutzen die Neugier der Kinder und fördern ihre Fähigkeiten Probleme zu lösen heraus. Die Kinder werden ermutigt zu beobachten, zu hinterfragen, auszuprobieren und nachzudenken. Jeder Tag ist voller wissenschaftlicher Phänomene, man muss sie nur erkennen und zu vermitteln wissen.

Im Krippenbereich bedeutet Naturwissenschaft das Erfahren von Naturgesetzen. Dies geschieht durch einfache und dem Alter angepasste Aktivitäten wie z. B. das Fallenlassen von Gegenständen (Ball, Feder, etc.), Seifenblasen, Pflanzaktivitäten, sensorische Spiele mit Wasser und Sand, etc.

Im Kindergartenalter können Kinder schon näher mit Naturwissenschaften vertraut werden. Wir messen z. B. das Wachstum von Pflanzen, Untersuchen Aggregatzustände von Wasser, etc.

KUNST- UND MUSIKERZIEHUNG: Wir wissen, dass bereits kleine Kinder Kunst, Musik, Theater und Tanz lieben. Bereits im jungen Alter können die ersten Schritte getätigt werden, um künstlerische Fähigkeiten zu fördern. Wir unterstützen Kinder bei der Entwicklung ihrer künstlerischen und musischen Fähigkeiten. Im Krippenalter malen, modellieren und singen wir mit den Kindern und führen Tanzspiele durch. Im Kindergartenalter werden diese Aktivitäten dann durch Instrumentenunterricht und Ballettangebote ergänzt.

KOCHEN UND ERNÄHRUNG: Bereits im jungen Alter werden die Ernährungsgewohnheiten für das ganze Leben angelegt. Deshalb stellen das gemeinsame Zubereiten und Essen von Mahlzeiten ab dem Kindergartenalter wichtige Elemente des Little Giants Konzepts dar. Regelmäßig gehen die Kinder der Little Giants Kindergarten gemeinsam mit den pädagogischen Mitarbeitern einkaufen. Sei es auf dem Wochenmarkt oder im Supermarkt, es werden frische Zutaten eingekauft. Aus diesen werden gemeinsam leckere Mahlzeiten gekocht.

5. INTEGRATION UND INTERKULTURELLE ORIENTIERUNG

Giant Leap begrüßt Diversität. Wir sind bestrebt, dass unsere Einrichtungen mit Kindern unterschiedlicher Herkunft belegt sind.

5.1. GRUNDSÄTZLICHES

Integration und interkulturelle Orientierung basiert auf folgenden Prämissen:

- Anerkennung der Grundwerte des Grundgesetzes und eines freiheitlich demokratischen Weltbildes
- Anerkennung von Grund und Menschenrechten
- Das Begreifen von Diversität und kulturellen Unterschiedlichkeiten als Chance
- Verständnis und Toleranz für kulturelle Unterschiede

5.2. INTEGRATION

DIVERSITÄT UND KULTURELLE VIELFALT

Wir verstehen Diversität und kulturelle Vielfalt als Chance und Bereicherung für unsere Kindertagesstätten.

Da unsere Einrichtungen alle bilingual betrieben werden und diese generell zu einem großen Prozentsatz mit Kindern mit Migrationshintergrund belegt sind, betrachten wir interkulturelle Orientierung als unabdingbar.

EINGEHEN AUF BEDÜRFNISSE

Wir sind uns bewusst, dass sich Wertvorstellungen und Traditionen kulturspezifisch sind. Wir begrüßen dies und begegnen diesem „Anderssein“ mit Respekt und Toleranz. Bedürfnisse, die sich aus kulturellen Unterschieden ergeben, versuchen wir, soweit dies in unseren Möglichkeiten steht zu erfüllen.

SPRACHE

Die Kenntnis der deutschen Sprache betrachten wir als einen der Schlüsselfaktoren bei einer erfolgreichen Integration.

WIDERSPIEGELUNG IN DER TÄGLICHEN PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Es ist uns wichtig, dass unsere pädagogische Arbeit interkulturelles Zusammenleben und die Wertschätzung von Diversität bereits von frühest Kindheit an fördert. Wir führen regelmäßig Angebot durch, die die kulturellen Besonderheiten der betreuten Kinder mit einbeziehen. Auch werden bei Little Giants alle Feste (Weihnachten, Hanukkah, islamisches Opferfest, etc.) gefeiert.

5.3. INTERKULTURELLE ORIENTIERUNG DER PERSONALPOLITIK

Bei unserer Personalwahl sind wir bestrebt MitarbeiterInnen zu gewinnen, die interkulturell kompetent sind. Weiterhin verfolgen wir das Ziel, die Diversität in unserer Belegschaft hochzuhalten.

6. FAMILIENORIENTIERUNG UND ELTERNBETEILIGUNG

ELTERNGESPRÄCHE

Elterngespräche sind ein wichtiger Bestandteil des Kleine Riesen Konzepts. Die Bezugsbetreuerin jedes Kindes sucht mindestens einmal im Quartal ein Gespräch mit dessen Eltern, um seine Entwicklung und Fördermaßnahmen durchzusprechen.

Sollte es bezüglich der Erziehung des Kindes oder in der Familie des Kindes Probleme geben, so bietet unser Personal zunächst vor Ort Hilfe an um dann, bei tiefer greifenden Problemen an eine geeignete Beratungsstelle zu verweisen.

ELTERNBEFRAGUNG

Um die Zufriedenheit der Eltern mit unserer Dienstleistung sicherzustellen, führt Kleine Riesen jährlich eine Elternbefragung durch. Es werden die nachstehenden Themengebiete abgefragt:

- Öffnungszeiten
- Pädagogische Aktivitäten
- Ernährung
- Kundenfreundlichkeit

ELTERNBEIRAT

Wir unterstützen und motivieren Eltern einen Elternbeirat zu gründen. Dieser wird im jährlichen Turnus demokratisch gewählt.

Die Aufgaben des Elternbeirates sind:

- Vertreten der Elterninteressen
- Vorschlags- und Beschwerdemanagement
- Motivation von Eltern sich aktiv an pädagogischen Inhalten zu beteiligen.

7. SOZIALRAUMORIENTIERUNG (KOOPERATION UND VERNETZUNG)

Sollte es bezüglich der Erziehung des Kindes oder in der Familie des Kindes Probleme geben, so bietet unser Personal zunächst vor Ort Hilfe an um dann, bei tiefer greifenden Problemen an eine geeignete Beratungsstelle zu verweisen.

Wir sind bestrebt unsere Einrichtungen mit Fachdiensten, Schulen und kulturellen Organisationen im Umfeld zu vernetzen. Wir pflegen Kontakte zu Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur.

8. QUALITÄTSMANAGEMENT

8.1. DOKUMENTATION

TAGESBERICHTE

Die Eltern eines jeden Kindes erhalten täglich einen kurzen Bericht, in dem Sie über folgende Punkte informiert werden:

- Laune des Kindes
- Mahlzeiten
- Windelwechsel und Stuhlgang
- Dauer des Mittagsschlafs/der Mittagsruhe
- Besondere Ereignisse und Erfahrungen, die das Kind am Tag gemacht hat.

TAGEBÜCHER

Die Bezugsbetreuerin führt für jedes von ihr betreute Kind ein Tagebuch. Sie beschreibt darin mindestens einmal in der Woche die Entwicklung des Kindes. Es wird auf folgende Punkte eingegangen:

- Eingewöhnung
- Soziale Kompetenzen
- Spracherwerb
- Entwicklung von Basiskompetenzen

ENTWICKLUNGSPROFILE

Kleine Riesen erstellt für jedes Kind quartalsweise ein standardisiertes Entwicklungsprofil. Dabei wird altersspezifisch die Entwicklung von Basiskompetenzen abgefragt. Anlage 1 erhält weitere Informationen.

8.2. ELTERNBEFRAGUNG

Um die Zufriedenheit der Eltern mit unserer Dienstleistung sicherzustellen, führt Kleine Riesen jährlich eine Elternbefragung durch. Es werden die nachstehenden Themengebiete abgefragt:

- Öffnungszeiten
- Pädagogische Aktivitäten
- Ernährung
- Kundenfreundlichkeit

8.3. HYGIENEPLAN

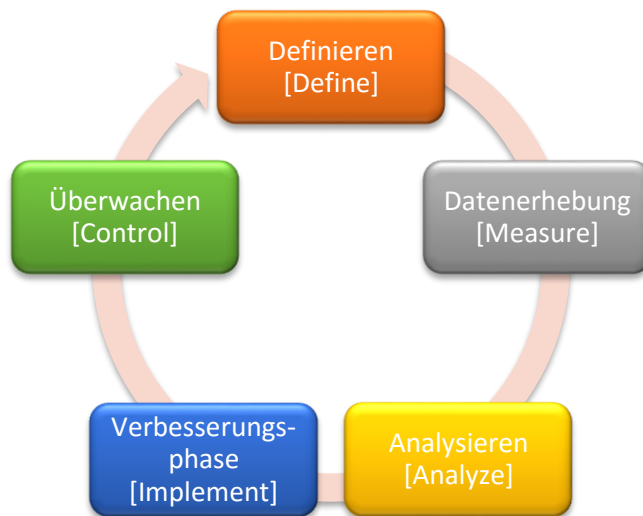
Die Hygienesicherung ist im Qualitätsmanagementhandbuch ausführlich dokumentiert. Eine Zusammenfassung des Hygieneplans findet sich in Anlage 3.

8.4. QUALITÄTSMANAGEMENTHANDBUCH

Alle Qualitätssichernden Verfahren und unser pädagogisches Konzept sind ausführlich im Kleine Riesen Qualitätsmanagementhandbuch dokumentiert.

8.5. QUALITÄTSSICHERUNGSMETHODEN (6-SIGMA – DMAIC)

Alle im Qualitätshandbuch abgebildeten Prozesse werden nach dem 6-Sigma-Konzept überwacht, um unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu unterstützen.



Definieren	Definiert wird, für wen der Prozess wichtig ist und welche Bedürfnisse durch den Prozess erfüllt werden sollen. Darauf aufbauend werden die Merkmale des Prozesses definiert, die kritisch für die Erfüllung der Kundenerwartungen sind.
Datenerhebung	Sammlung von Daten über die derzeitige Ausprägung der Merkmale des Prozesses.
Analysieren	Ursachen für Abweichung von den definierten Leistungszielen identifizieren.
Verbesserungsphase	In der Verbesserungsphase sollen Lösungsmöglichkeiten für die in der Analyse-Phase identifizierten und ausgewählten Probleme gefunden werden.
Überwachen	Verankerung der gefundenen Verbesserungen im Alltag.

8.6. QUALITÄTSZIRKEL

Um einzelnen Verbesserungspotenziale im eigenen Arbeitsbereich aufzudecken und Lösungen zu entwickeln arbeiten unsere Mitarbeiter in Kleingruppen in regelmäßigen Abständen Lösungen aus. Die Zirkel setzen die gefundenen Lösungen meist selbstständig um und nehmen auch eine Ergebniskontrolle vor.

Qualitätszirkel werden sowohl in einrichtungsinternen Teamsitzungen gebildet als auch einrichtungsübergreifend auf Leitungsebene.

Zur Moderation und methodischen Unterstützung steht der Qualitätsbeauftragte den Qualitätszirkeln jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

8.7. PÄDAGOGISCHE TAGE

Alle unsere Kindertagesstätten halten mehrere pädagogische Tage im Jahr ab. Diese werden genutzt für

- Fortschreibung der Konzeption;
- Jahresplanung;
- Präsentation und Diskussion der Arbeit der Q-Zirkel;
- Teambuildingmaßnahmen

8.8. KENNENLERNEN VON ANDEREN EINRICHTUNGEN

Um das organisationsinterne Lernen zu unterstützen besucht jeder Mitarbeiter mindestens an 2 Tagen im Jahr eine andere Kindertagesstätte des Trägers.

8.9. LEITUNGSKONFERENZEN

Zweimal im Jahr treffen sich als Leitungen des Trägers zu einer Leitungskonferenz, um trägerweite Qualitätsverbesserungsmöglichkeiten auszuarbeiten und Erfahrungen auszutauschen.

8.10. BESCHWERDEMANAGEMENT I. S. D. § 45 ABS. 2 NR. 3 SGB VIII

Zur Sicherung der Rechte der Kinder in der Kindertagesstätte, werden 6-mal im Jahr einrichtungsübergreifende Kinderkonferenzen abgehalten. Unsere Mitarbeiter sind angehalten Sorgen, Anliegen und Beschwerden der Kinder schriftlich festzuhalten, sodass diese diese dort von und mit den Kindern ausdiskutiert werden können.

Kleinere Anliegen besprechen die Kinder im täglichen Morgenkreis.

Sollten Kinder eine Problem haben, dass sie nicht mit dem Personal im Gruppendienst besprechen wollen, können sie sich an die Einrichtungsleitung wenden. Den Kindern wir die Einrichtungsleitung als Vertrauensperson regelmäßig ans Herz gelegt.

Bei Kleinkindern, die noch nicht sprechen können, achtet unser Personal auf Feinzeichen in Form von Gesten, Mimik und Lauten, um auf ein eventuelles Unwohlsein der Kinder einzugehen.

8.11. BESCHWERDEMANAGEMENT

Wir betrachten Beschwerden von Eltern als einen Ansporn, unsere Konzeption kontinuierlich zu verbessern.

Der Prozess zum Umgang mit eingehenden Beschwerden unterliegt folgenden Prinzipien:

Eingang der Beschwerde	Beschwerden können sowohl schriftlich als auch mündlich eingehen. Empfänger der Beschwerde können pädagogische Mitarbeiter auf Gruppen- bzw. Leitungsebene oder der Träger sein.
Deeskalation von Konflikten	Wir sind uns bewusst, dass Beschwerden bezüglich der Betreuung der eigenen Kinder teilweise auf einer sehr emotionalen Ebene eingereicht werden. Daher hat die Reaktion der Mitarbeiter stets sachlich, emotional zurückhaltend und lösungsorientiert sein.

Dokumentation / Analyse	Jede Beschwerde wird in einer Aktennotiz festgehalten. Sollte eine Lösung ad hoc nicht möglich sein, so wird im Team das Problem analysiert und nach einer Lösungsmöglichkeit gesucht. Die Lösung ist zu dokumentieren.
Antwortzeit	Alle Beschwerden sind von Beschwerdeeingang bis zur Rückmeldung an die Eltern innerhalb einer Zeit von zwei Wochen abzuarbeiten. Die Rückmeldung an die Eltern kann sowohl schriftlich als auch mündlich erfolgen.
Einbindung des Trägers / von externen Beratungsstellen	Sollte das der Beschwerde zugrunde liegende Problem nicht kindertagesstättenintern gelöst werden können, so hat die Leitung den Träger einzuschalten. Im Dialog entscheiden Leitung und Träger eine adäquate Problemlösung. Sollte Einbindung einer externen Beratungsstelle notwendig sein, so wird diese Maßnahme ebenfalls von Träger und Leitung gemeinsam beschlossen.

9. ERNÄHRUNG

Kleine Riesen legt großen Wert auf ausgewogene und gesunde Ernährung. Wir sind der Überzeugung, dass die Weichenstellung für richtiges Ernährungsverhalten bereits im Kindesalter erfolgt.

Unser Ernährungskonzept basiert auf den nachstehenden Grundsätzen:

- Wir verwenden bevorzugt ökologische Lebensmittel.
- Die Zusammensetzung der Lebensmittel orientiert sich am Ernährungskreis der DGE (siehe Anlage 2).
- Alle Kinder erhalten bei uns ein Frühstück, ein warmes Mittagessen und einen Nachmittagssnack.
- Warme Mahlzeiten beziehen wir grundsätzlich von einem Cateringunternehmen, welches auf kindergerechte Küche spezialisiert ist.
- Alle Mahlzeiten werden gemeinsam von Kindern und pädagogischem Personal am Tisch eingenommen.

LOGISTIK DER ERNÄHRUNG

Kleine Riesen bezieht aus logistischen Gründen alle Lebensmittel von externen Dienstleistern. Wir arbeiten ausschließlich mit einer Verteilerküche.

10. PERSONALMANAGEMENT

Kinderbetreuung lebt von der Qualität und vom Engagement des Personals. Wir sehen daher unsere Mitarbeiter als unsere wichtigste Ressource an.

10.1. PERSONALGEWINNUNG

Bei Neubesetzung einer Stelle wird diese vom Träger ausgeschrieben. Die eingehenden Bewerbungen werden vorgesichtet.

In einer zweiten Runde wird in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Kindertagesstättenleitung entschieden, welche BewerberInnen zu Vorstellungsgesprächen eingeladen werden.

Die Entscheidung über die Einstellung wird vom Träger und der Kindertagesstättenleitung gemeinsam getroffen.

10.2. MITARBEITERENTWICKLUNG

WEITERBILDUNG

Wir unterstützen die Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Weiterbildungsmaßnahmen müssen jeweils an die Bedürfnisse der Mitarbeiter und der Einrichtung angepasst sein.

REFLEXIONSGESPRÄCHE

Regelmäßige Reflexionsgespräche sind ein wichtiger Bestandteil unserer Personalstrategie. Wir verstehen Reflexionsgespräche stets nur als konstruktive Kritik, die als Impuls zur kontinuierlichen Verbesserung dienen soll.

DIVERSITÄT

Giant Leap fördert Diversität unter der Belegschaft. Wir sind der festen Überzeugung, dass dies sowohl die Teamarbeit, das gegenseitige Lernen als auch die Betreuungsqualität selbst verbessert.

VERWALTUNGSTÄTIGKEITEN

Alle Verwaltungstätigkeiten, die im Zusammenhang mit Mitarbeitern stehen (Lohnbuchhaltung, etc.), werden für alle Standorte zentralisiert ausgeübt.

11. FINANZMANAGEMENT

Das Finanzmanagement erfolgt nach kaufmännischen Grundsätzen.

Die Finanzplanung umfasst folgende Elemente:

- Rollierende Umsatzplanung und Liquiditätsplanung
- Kostenstellen / Kostenträger-Rechnung mit Budgetierung
- Controlling-System

Schon allein aus der Gesellschaftsform ergibt sich die Verpflichtung zur doppelten Buchführung und der Veröffentlichung des Jahresabschlusses im elektronischen Unternehmensregister.

12. SCHUTZAUFTRAG BEI KINDESWOHLGEFÄHRDUNG I. S. D. § 8A SGB VIII

SCHULUNG

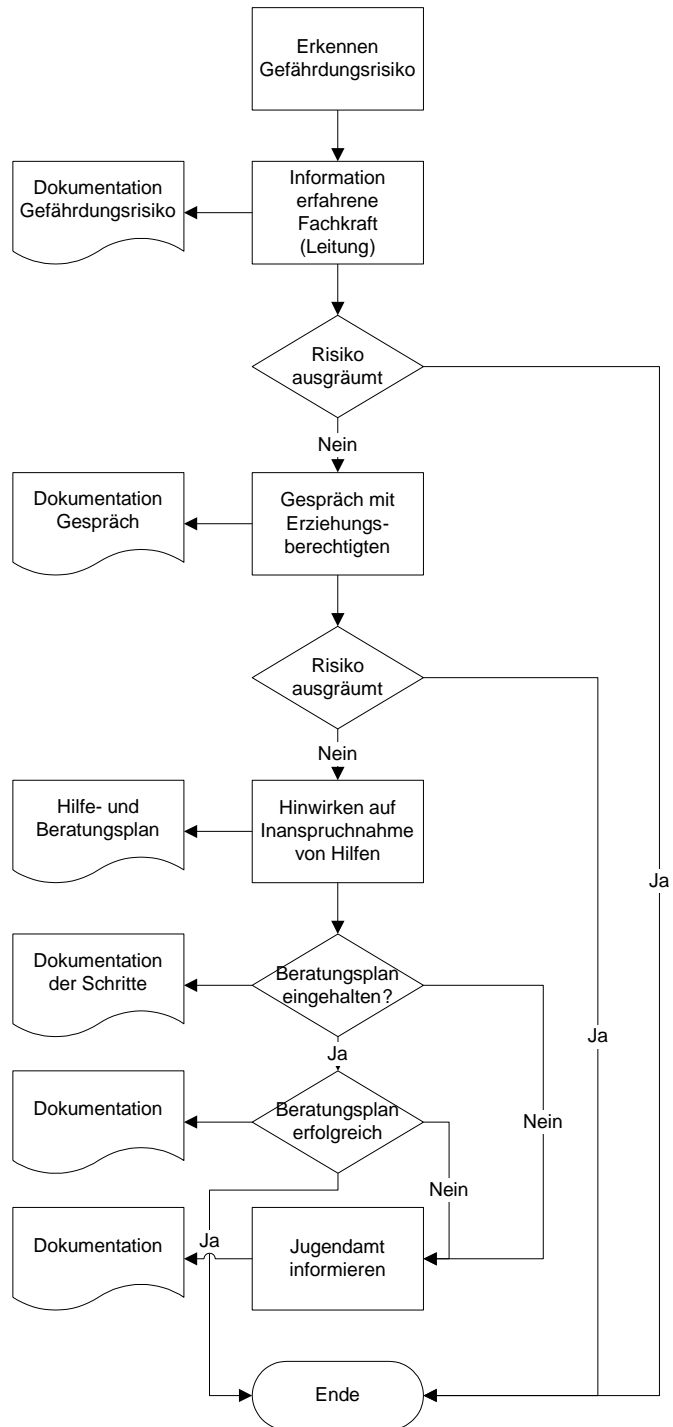
- Die Leitung der Einrichtung ist bezüglich der Thematik zu schulen.
- Das Wissen ist durch jährliche Schulungen an die anderen Mitarbeiter weiterzugeben.

ANZEICHEN FÜR GEFÄHRDUNG DES KINDESWOHLS (GEFÄHRDUNGSRISIKEN)

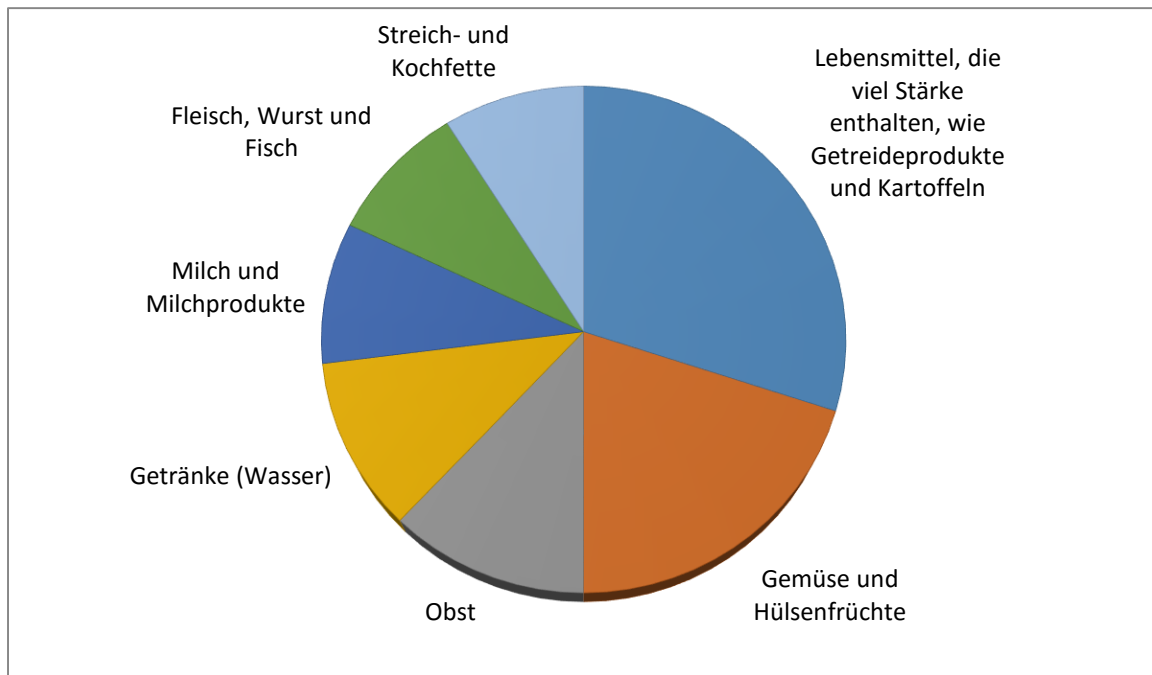
- Körperliche und seelische Gewalt
- Emotionale und körperlich-gesundheitliche Vernachlässigung
- Sexueller Missbrauch
- Versagung entscheidender existenzieller Entwicklungschancen

INSOWEIT ERFAHRENE FACHKRAFT

Der Träger beschäftigt eine insoweit erfahrene Fachkraft, die allen Einrichtungen im Bedarfsfall mit Rat und Tat zur Seite steht.



ANLAGE 1: ERNÄHRUNGSKREIS



ANLAGE 2: HYGIENE PLAN

HYGIENE IM SANITÄRBEREICH

SANITÄRAUSSTATTUNG

Die Sanitärbereiche sind mit Einmalhandtüchern und Spendervorrichtungen für Flüssigseife ausgestattet. Die Sanitärbereiche für Mitarbeiter sind zusätzlich mit Spendervorrichtungen für alkoholische Handdesinfektionslösung zu versehen.

WARTUNG UND PFLEGE

Die Toilettenanlagen und die Ausstattung werden regelmäßig kontrolliert, gepflegt und gewartet. Die Kontrolle und Pflege wird dokumentiert.

WICKELBEREICHE

Die Wickelbereiche werden nach jeder Verwendung desinfiziert. Verunreinigungen mit Fäkalien werden mit einem mit Desinfektionsmittel getränkten Tuch gereinigt und danach nochmals desinfiziert. Mitarbeiter haben nach dem Wickeln die Hände zu waschen und zu desinfizieren. Im Wickelbereich hängt gut sichtbar eine Verfahrensweisung zur Wickelhygiene aus.

BE- UND ENTLÜFTEN

Die Entlüftungsanlagen der Sanitäranlagen werden regelmäßig von einer Fachfirma gewartet. Defekte werden zeitnah in Stand gesetzt.

TRINKWASSERHYGIENE

LEGIONELLENPROPHYLAXE

Bei Duschen, die nicht täglich genutzt werden, muss das Wasser bei Höchsttemperatur mehrere Minuten ablaufen. Spritzen und Zerstäuben des Wassers sind dabei zu vermeiden. Kalkablagerungen werden regelmäßig entfernt.

PRÄVENTION VON STAGNATIONSPROBLEMEN

Am Wochenanfang und nach längerer Schließung der Krippe wird das Wasser aus Leitungen, aus denen Trinkwasser entnommen wird, fünf Minuten ablaufen gelassen.

ERSTE HILFE

ERSTE-HILFE-INVENTAR

Die Einrichtung hält folgendes Erste-Hilfe-Material vor:

- Verbandskasten nach DIN 13157 „Verbandskasten C“
- Alkoholisches Desinfektionsmittel zur Handdesinfektion

Verbrauchsmaterialien, wie Pflaster und Einmalhandschuhe, werden nach Verbrauch ersetzt.

VERSORGUNG VON BAGATELLWUNDEN

Es werden grundsätzlich Einmalhandschuhe getragen. Die Wunde wird mit einem Pflaster oder Verband so versehen, dass der Kontakt Dritter mit Blut ausgeschlossen ist. Nach der Wundversorgung werden die Hände gründlich gewaschen und desinfiziert.

REINIGUNG KONTAMINierter FLÄCHEN

Flächen, die mit Körperflüssigkeiten (Blut, Exkremente, Erbrochenes) kontaminiert werden unter Verwendung von Einweghandschuhen mit einem mit Desinfektionslösung getränkten Tuch gereinigt. Anschließend wird die Fläche nochmals desinfizieren.

NOTFALLKONTAKTE

Neben allen Telefonen und in allen Gruppenräumen wird ein Aushang mit folgenden Notfallkontakten aufgehängt:

- Polizei
- Feuerwehr
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst
- Giftinformationszentrum
- Kinderarzt

KÜCHE

ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

Personen, die an Erkrankungen im Sinne des § 42 IfSG oder an Hauterkrankungen leiden oder Wunden haben dürfen nicht in unserer Verteilerküche tätig sein

Das in der Küche tätige Personal wird von uns einmal jährlich im Sinne des § 43 IfSG über Tätigkeitsverbote sowie über Lebensmittelhygiene geschult.

QUALITÄTSSICHERNDE MAßNAHMEN UND LEBENSMITTELHYGIENE

Es werden qualitätssichernde Maßnahmen im Sinne von HACCP getroffen. Alle Maßnahmen werden dokumentiert:

- Messung der Kühlschranktemperatur
- Wareneingangskontrolle (Temperatur, Sensorik, Geruch)
- Reinigung und Desinfektion nach Reinigungsplan
- Kontrolle auf Schädlinge

Beim Handhaben von Lebensmitteln werden Handschuhe getragen.

HANDHYGIENE

Hände sind wie folgt zu waschen:

- A. Bei Ankunft in der Einrichtung und beim Wechsel von einer Gruppe in eine andere.
- B. Vor und Nach:
 - Essen, Handhabung von Lebensmitteln, Füttern eines Kindes
 - Verabreichen von Medizin
 - Wasserspielen, falls das Wasser von mehr als einer Person benutzt wird.
- C. Nach:
 - Windelwechsel
 - Toilettengang, Assistieren eines Kindes beim Toilettengang.
 - Handhabung von Körperflüssigkeiten (Speichel, Blut, Erbrochenem), Niesen, Naseputzen, Abwischen des Mundes oder von Wunden.
 - Handhabung von rohem Lebensmitteln, insbesondere Fleisch und Geflügel.
 - Berühren von Tieren.
 - Spiel im Sandkasten
 - Reinigung und Handhabung von Müll
 - Berühren von Geld
 - Handhabung von verschmutztem Geschirr

Diese Regelungen gelten für alle Mitarbeiter, insbesondere für in der Küche tätiges Personal.

Die Handreinigung erfolgt mit Flüssigseife und Desinfektionsmittel aus Wandspendern. Es werden nur Einmalhandtücher verwendet.

An allen Waschbecken werden Verfahrensanweisungen und Hautschutzpläne ausgehängt.

FLÄCHENREINIGUNG UND DESINFEKTION

Alle Fußböden der Krippe werden täglich feucht gereinigt. Arbeitsflächen in der Verteilerküche werden täglich desinfiziert. Da nicht mit kritischen Rohwaren gearbeitet wird ist eine einmal tägliche Desinfektion im Normalfall ausreichend.

AUßENANLAGEN

Unser Außenanlage wir bei jedem Besuch auf Tierkot untersucht. Tauben werden durch geeignete Maßnahmen ferngehalten.

Der Sand im Sandkasten wird alle zwei Jahre ausgetauscht.